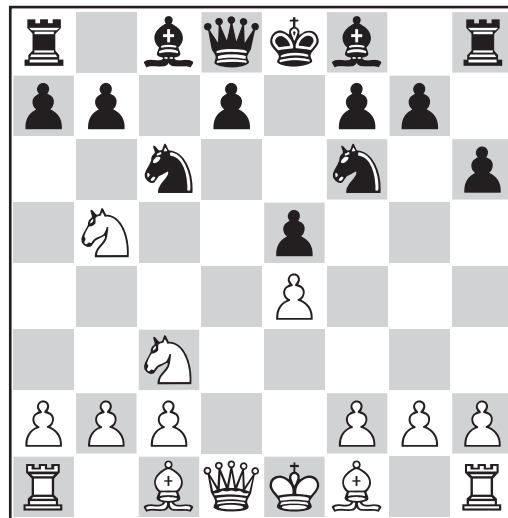


KAPITEL 10

Dimitri Reinderman

Die Haberditz-Variante



NIC KEY SI 35.2

6...h6 im Sweschnikow

Die Sweschnikow-Variante erlaubt Schwarz aktives Spiel und gilt als theoretisch solide. Viele Spitzenspieler wenden sie mit Schwarz an, und versuchen sie mit Weiß zu vermeiden. Der Sweschnikow herrscht vollkommen über den Besitzstand 1.e4. Dennoch gibt es beim Sweschnikow einen winzigen Nachteil: es existieren wenige solide schwarze Nebenvarianten. Im Najdorf bzw. Scheveninger kann man mit b5, ♗b7, ♗e7, ♖c7, ♘c6/♘d7, 0-0 eine Menge Zugfolgen spielen, aber im Sweschnikow gibt es oft nur ein oder zwei gute Züge. Dies macht es für Weiß einfacher, sich vorzubereiten, denn alles, was er zu machen hat, ist, die Hauptvarianten anzuschauen. In einer Fünf-Minuten-Partien auf der Internetplattform ICC wick jedoch jemand gegen

mich bereits beim sechsten Zug ab. „6...h6? Das habe ich mir ja noch nie angeschaut, aber ich nehme an, dass es einfach gut für Weiß ist“, dachte ich. Leider Gottes wurde die Eröffnung zu einem Erfolg für Schwarz, obwohl ich ganz normale Züge spielte. Daher überprüfte ich meine Bücher und Datenbank, um zu sehen, wo ich vom rechten Pfad abgekommen bin. Es stellte sich aber heraus, dass ich die theoretische Empfehlung gespielt hatte. Vielleicht ist 6...h6 letztendlich einfach nicht schlecht!? Ich entschied mich, den Zug für eine passende Gelegenheit im Hinterkopf zu behalten. Diese ergab sich beim Aufeinandertreffen der Verliererteams im Finale bei den Play-offs der niederländischen Liga.

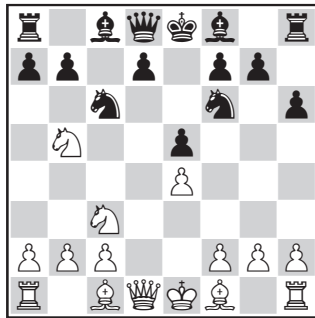
□ **Dennis de Vreugt**

■ **Dimitri Reinderman**

Niederlande (Mannschaftsmeisterschaft) 2004

1.e4 c5 2.♘f3 ♘c6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♗f6 5.♗c3 e5 6.♗db5 h6

Dies wird bisweilen als die Haberditz-Variante bezeichnet. Der Gedanke ist, 7.♗g5 zu verhindern. Der wichtigste Nachteil von 6...h6 besteht darin, dass das Springerschach auf d6 zugelassen wird. Schauen Sie sich dazu die nächste Partie mit 7.♗d6+ an.



7.♗d5

Weitere Versuche sind:

– 7.♗e3 d6 8.♗d5 ♗xd5 9.exd5 ♗b8 (nicht 9...♗e7? 10.c3! a6 11.♖a4+–) 10.c4 a6 11.♗c3 ♗e7 12.♗d3 ♗g5 13.♖d2 ♗xe3 14.♖xe3 0-0 15.0-0 ♗d7 16.♞ac1 f5=, und die Spieler vereinbarten Remis in Saizew-Gheorghiu, Sotschi 1976.

– 7.♗c4 a6 (7...d6 8.♗d5 ♗xd5 9.♗xd5 ist gut für Weiß) 8.♗d6+ ♗xd6 9.♖xd6 ♖e7 10.♖xe7+ ♗xe7 11.♗e3 d6 12.0-0 ♗e6 13.♗d5+ ♗xd5 14.exd5 b5 15.♗b3 ♗a5 16.f3 ♞hc8= Karpow-Hug, Graz 1972.

– 7.♗e2 ist nicht so ganz unschuldig. 7...d6 8.♗d5 ♗xd5 9.exd5 ♗b8 10.c4 ist etwas besser für Weiß. 7...a6 8.♗d6+ ♗xd6 9.♖xd6 ♖e7 wurde noch nie probiert, sollte aber in Ordnung sein, da a6 hier ein nützlicher Zug ist (es verhindert 10.♗b5).

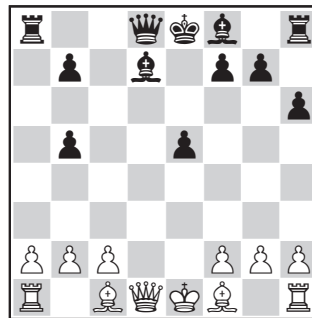
7...♗xd5 8.exd5 a6

Verglichen mit der üblichen Sweschnikow-Variante (6...d6 7.♗d5 ♗xd5 8.exd5) können wir nicht sagen, dass h6 in dieser Stellung ein brauchbarer Extrazug ist – es schwächt den Königsflügel. Da jedoch d6 nicht gespielt wurde, macht dies den Textzug möglich!

9.dxc6

Hier ist 9.♗c3 ♗d4 10.♗d3 d6 11.0-0 g6 in Ordnung für Schwarz.

9...axb5 10.cxd7+ ♗xd7



In dieser Stellung kommen zwei Schwächen der schwarzen Stellung zum Vorschein: der Bauer b5 und der Königsflügel. Als Kompensation kann sich Schwarz ungehindert entwickeln und besitzt einen zusätzlichen Bauern im Zentrum.

11.♗d3

Von da ab war ich auf mich selbst gestellt; es folgen eine Reihe zweitbesten Züge. Glücklicherweise war der Schaden nicht zu groß.

11...♗d6

11...♗c6 gefolgt von 12...♖d5 ist besser, denn Schwarz ist dem Ausgleich nahe. Z.B. mit 11...♗c6 12.0-0 ♖d5 13.♖g4 h5 14.♖h3 ♗e7 15.♗e3 ♗d7 16.♗f5 ♗xf5 17.♖xf5 g6 18.♖d3 ½-½, Witolinsch-Lutikow, UdSSR 1970.

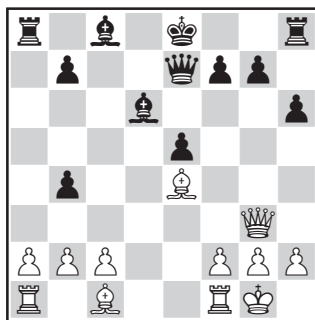
12.0-0 b4

Nach 12...0-0 13.♖e2 verursacht die Doppeldrohung mit 14.♗xb5 und 14.♖e4 Ärger. Aber 12...♖c7 hält immer noch alles zusammen.

13. ♖e4 ♘c8

Mir gefiel die Stellung nicht nach 13...♘c6
14.♘xc6+ bxc6 15.♗g4 ♗f6 16.♗e4 (oder
16.♗c4). Auf 16...0-0 17.♗xc6 ♖fc8
18.♗e4 ♗g6 19.♗xg6 fxg6 20.♞d1 ♙e7
21.c3 erhält Weiß einige Gewinnchancen im
Endspiel.

14. ♗f3 ♗e7 15. ♗g3



15...g5!?

Ich rechnete an 15...g6 16.f4 exf4 17.♘xf4
♘xf4 18.♞xf4 0-0 19.♘xg6 fxg6 20.♗xg6+
♗g7 21.♞xf8+ ♗xf8 22.♞f1+ ♗g8
23.♗e8+ ♗h7 24.♞f7+-, aber war nicht
ganz glücklich damit. 15...f5 und 15...♗f8
sind ebenfalls schlecht. Nach dem Aus-
schlussprinzip stieß ich auf 15...g5, was eine
Belohnung dafür war, dass meine Furcht vor
dem Zug f4 schwand. Es gibt eine vierte
Möglichkeit mit 15...♗f6, aber nach 16.f4
exf4 17.♘xf4 ♘xf4 18.♗xf4 ♗b6+ 19.♗f2
♗xf2+ 20.♞xf2 steht Weiß besser.

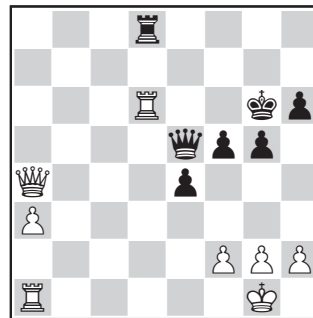
16. ♗f3 0-0 17. ♘d2

Weiß muss hier das bessere Ende haben,
aber 17.♗h5 ♗g7 18.h4 f5 19.♘d3 e4
20.hxg5 exd3 21.♗xh6+ ♗g8 22.♗g6+
♗h8 ist nur Remis. Auf 17.♘f5, den anderen
logischen Zug, wollte ich mit 17...♗g7 und
18...♗f6 antworten. Vielleicht ist 17.g4!?
der beste Versuch.

17...f5 18. ♘d5+ ♗g7 19. ♗b3 ♘d7

Nun ist die Stellung halbwegs ausgeglichen.
20.a4 bxa3 e.p. 21.bxa3 ♙a4 22.♗b2

♞ac8 23.c4 b5! 24.♞fc1 bxc4
25.♘xc4 ♞b8 26.♗c3 ♗g6 27.♘d5 e4
28.♗a5 ♞b5 29.♗xa4 ♞xd5 30.♘b4
♗e5 31.♘xd6 ♞xd6 32.♞d1 ♞fd8
33.♞xd6



33...♞xd6

An dieser Stelle passierte etwas merkwürdi-
ges. Ich hatte 32...♞d3 statt 32...♞fd8 erwo-
gen, so dass das Bild des hängenden Turms
auf a1 immer noch in meinen Gedanken ge-
genwärtig war. Als Dennis auf d6 nahm,
glaubte ich, etwas eingestellt zu haben.
Nach einer kurzen Prüfung schwante mir,
dass ich wirklich gewinne und ich nahm den
Turm auf a1. Die FIDE-Regeln erlauben die-
sen Zug aber nicht, da ich im Schach stehe,
mahnte Dennis. Schluck. So setzte ich die
Dame und den Turm zurück, und begann zu
überlegen, ob der zusätzliche Zug Probleme
mit der digitalen Uhr verursachen würde, die
ja auch die Anzahl der Züge registriert. In
der Zwischenzeit begann die neben meinem
Brett stehenden Nijboer und Timmerman zu
lachen und die Köpfe wegen meiner illegal-
en Züge zu schütteln. Ja, „Zug“ im Plural:
Ich hatte vollkommenen die Berührt-ge-
führt-Regel vergessen – und Dennis ging es
ebenso. Glücklicherweise machte es keinen
großen Unterschied, denn nach 33...♗xd6
sind die Chancen immer noch gleich.

34.♞d1 ♞xd1+ 35.♗xd1 e3 36.fxe3
♗xe3+ 37.♗f1 ♗xa3

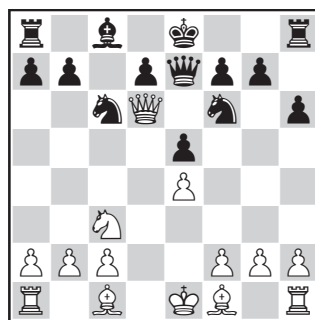
O.k., nun steht Schwarz sogar besser. Ich erinnerte mich vage, dass drei gegen zwei Bauern an einem Flügel in Damenendspielen der Seite mit dem Mehrbauern ernsthafte Gewinnchancen einräumen. Mag sein, dass mich mein Gedächtnis falsch leitete, ich hatte keine Idee, wie Schwarz den Gewinnweg bewerkstelligen kann. Es zeigte sich, dass Dennis keine Mühe hatte, Remis zu halten.

38. ♖d5 ♗a6+ 39. ♘f2 ♗a7+ 40. ♘f1 ♗f7 41. ♗c6+ ♘h7 42. ♗d6 h5 43. ♗d8 g4 44. ♗g5 f4 45. ♘f2 ♗a7+ 46. ♘f1 ♗a1+ 47. ♘f2 ♗b2+ 48. ♘f1 ♗c1+ 49. ♘f2 ♗e3+

Draw.

□ Aarne Saastamoinen
 ■ Jyrki Salonen
 Tampere 1998

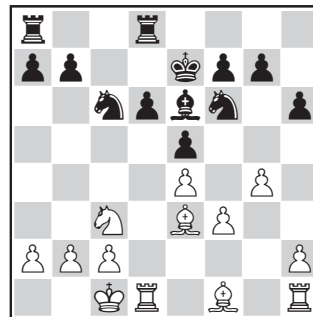
1.e4 c5 2. ♘f3 ♘c6 3.d4 cxd4 4. ♘xd4 ♘f6 5. ♘c3 e5 6. ♘db5 h6 7. ♘d6+ Dies ist die Hauptvariante.
 7... ♘xd6 8. ♗xd6 ♗e7



9. ♘b5

Logischer als 9. ♗xe7+, gleichwohl dieser Zug häufiger gespielt wurde. Nach 9... ♘xe7 10. ♘e3 (10.b3 d6 11. ♘a3 ♗d8 12.0-0-0 a6 13. ♘d5+ ♘xd5 14.exd5 ♘b8 15.c4 ergibt einen winzigen Vorteil für Weiß) 10...d6

11.0-0-0 ♘e6 12.f3 erzielte Weiß in Praxis sehr gute Resultate, z.B. mit 12... ♗hd8 13.g4 ♗ac8 14.h4 ♘e8 15. ♗h2 a6 16.g5 hxg5 17.hxg5 b5 18. ♘b6 ♗d7 19. ♘d5+ ♘xd5 20.exd5 ♗b7 21. ♘e3 ♘b8 22.f4 ♘d7 23. ♘h3 ♗c4 24. ♗e2, was klaren, weißen Vorteil in Stein-Miagmasuren, Sousse 1967, ergab. Doch die Dinge sehen nicht so düster aus. Lassen Sie uns zurückkehren zu der Stellung nach 12... ♗hd8 13.g4.



Statt Miagmasurens Zug 13... ♗ac8 kann Schwarz 13...d5! spielen, denn nach 14. ♘c5+ ♘e8 15. ♘b5 ♗ac8! 16. ♘d6+ ♗xd6 17. ♘xd6 dxe4 bekommt er zwei Bauern für die Qualität.

9... ♗b8!

Dies war ein neuer Zug, den mein Gegner ebenfalls auf dem ICC-Server spielte. Damals nahm Schwarz auf d6, aber nach 9... ♗xd6 10. ♘xd6+ ♘e7 11. ♘f5+ ♘f8 12.b3! steht Weiß – nach der Theorie – besser. Es gibt nun zwei wichtige Wege:

- 12...d5 13. ♘a3+ ♘g8 14.exd5 ♘xd5 15. ♘d6 ♗b8 16. ♘c4 ♘e6 17.0-0-0 mit angenehmem Spiel für Weiß in Spasski-Gheorghiu, Bath 1973, und
- 12... ♘xe4 13. ♘a3+ ♘g8 14. ♘d6 ♘xd6 15. ♘xd6 „wonach Schwarz sich kaum mehr bewegen kann“.

Tatsächlich bin ich – bezüglich des zweiten Abspiels – nicht sicher, ob die Theorie hier richtig liegt: letztlich hat Schwarz einen zusätzlichen Zentrumsbauern. Ich kann nichts